

Stadt Braunschweig

TOP
10.3

Der Oberbürgermeister FB Finanzen (FB20) 0200.12	Drucksache 12856/13	Datum 24.01.2013
Mitteilung	Beteiligte FB /Referate /Abteilungen	
Beratungsfolge	Sitzung	
	Tag	Ö N
Finanz- und Personalausschuss	31.01.2013	X
Verwaltungsausschuss	12.02.2013	X
Rat	19.02.2013	X

Überschrift, Sachverhalt

Weiterbetrieb des Sommerbades Waggum

Zum Sommerbad Waggum wurden von der BIBS- und der SPD-Fraktion folgende Anträge gestellt:

I. Fraktion BIBS – Drucks.-Nr.: 2409/12 vom 17. Dezember 2012

„Das Sommerbad Waggum wird weiter betrieben.“

II. SPD-Fraktion – Drucks.-Nr. 2429/12 vom 15. Januar 2013

„Der Betrieb des Freibades Waggum wird auch nach Fertigstellung der „Wasserwelt Braunschweig“ fortgeführt. Insoweit wird der Ratsbeschluss „Neues Freizeit- und Erlebnisbad“ vom 27. Februar 2007 aufgehoben.“

Hierzu hat die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Folgendes mitgeteilt:

Das Sommerbad Waggum ist baulich und technisch abgängig und muss daher bei einem Weiterbetrieb kurzfristig saniert werden. Die Kosten für eine Gesamtanierung und Attraktivierung (Wassererwärmung) belaufen sich nach einer groben Kostenschätzung der Stadtbad GmbH auf rd. 1,4 Mio. €.

In einem ersten Bauabschnitt müsste ein neues 25-m-Schwimmbecken gebaut und die Badewasseraufbereitungstechnik erneuert werden, wofür rd. 600.000 € zu veranschlagen wären. Mit dieser Sanierung könnte nach Beendigung der Badesaison 2013 begonnen werden.

Die Filteranlage befindet sich in einem schlechten technischen Zustand. Die Stadtbad GmbH geht davon aus, dass sie in der Badesaison 2013 noch funktionieren wird. Das soll aber sicherheitshalber in den nächsten Wochen durch den TÜV überprüft werden. Das Ergebnis wird spätestens zur Ratssitzung am 19. Februar 2013 vorliegen.

Im Falle der Sanierung (1. Bauabschnitt) würde sich der Zuschussbedarf der Stadtbad GmbH gegenüber einer Schließung der Badanlage um rd. 75.000 € p.a. erhöhen (Betriebskosten rd. 50.000 €, Zinsen und Abschreibung rd. 45.000 € abzüglich Einnahmen ca. 20.000 € bei 7.000 Badbesuchen).

I. V.



Stegemann